

Richter wollen Geständnisse honorieren

WZ
11.04.95

MAINZ (Irs) — Im zweiten Prozeß um die Kindesmißbrauchsfälle von Worms hat das Landgericht Mainz gestern an die Einsicht der 13 Angeklagten appelliert. Ein Geständnis würde bis an die Grenzen des Vertretbaren honoriert, sagte der Vorsitzende Richter Hans Lorenz. Das Angebot gelte aber nur für diejenigen, die zuerst die Wahrheit berichteten. In solchen Fällen könnte das Verfahren abgetrennt und möglicherweise innerhalb einer Woche entschieden werden. Keiner der Beschuldigten hat bisher eine Beteiligung an den mutmaßlichen Kinderschändungen eingeräumt.

Eine Anwältin sprach von einer Kränkung. Ein anderer Anwalt erklärte, die Botschaft sei angekommen. Die Angeklagten, die sich nach den Ermittlungen in 89 Fällen brutal an 16 Kindern vergangen haben sollen, können sich bis nach Ostern besinnen. Der dritte Verhandlungstag ist in etwa eineinhalb Wochen.